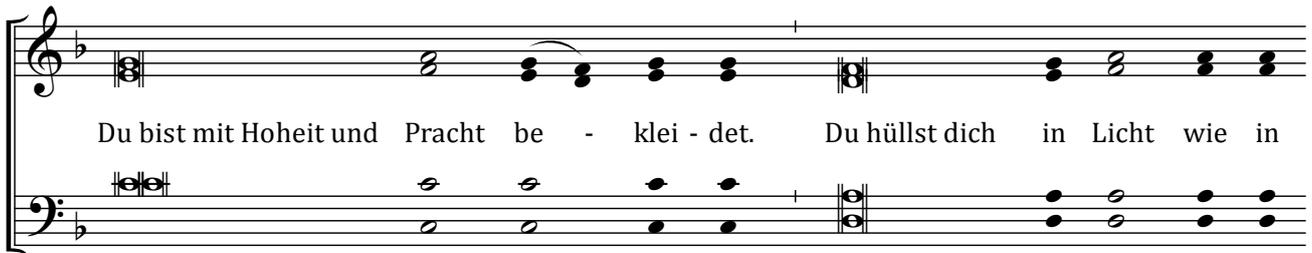




Osternacht - nach der 1. Lesung



Du bist mit Hoheit und Pracht be - klei - det. Du hüllst dich in Licht wie in



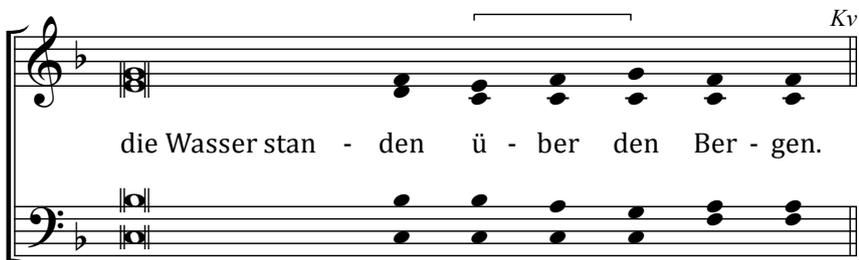
ei - nen Man - tel, du spannst den Himmel aus gleich ei - nem Zelt. Kv



2. Du hast die Er - de auf Pfei - ler ge - grün - det, in alle Ewigkeit



wird sie nicht wan - ken. Einst hat die Urflut sie be - deckt wie ein Kleid,



die Wasser stan - den ü - ber den Ber - gen. Kv

Osternacht - nach der 1. Lesung

3. Du lässt Quel - len spru - deln in Bä - che, sie eilen zwischen den

Ber - gen da - hin. Darüber wohnen die Vö - gel des Him - mels,

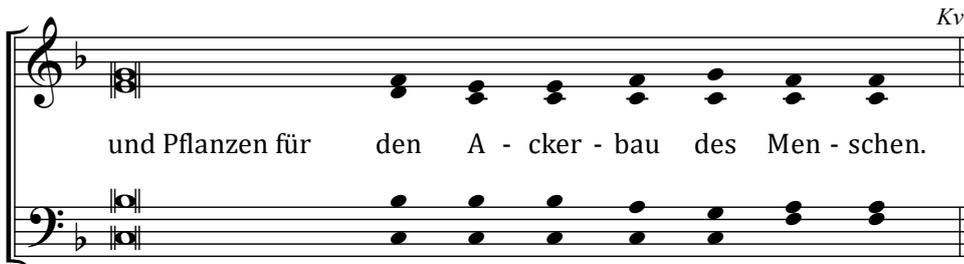
aus den Zweigen er - klingt ihr Ge - sang. *Kv*

4. Du tränkst die Ber - ge aus dei - nen Kam - mern, von der Frucht deiner

Wer - ke wird die Er - de satt. Du lässt Gras wach - sen für das Vieh

Osternacht - nach der 1. Lesung

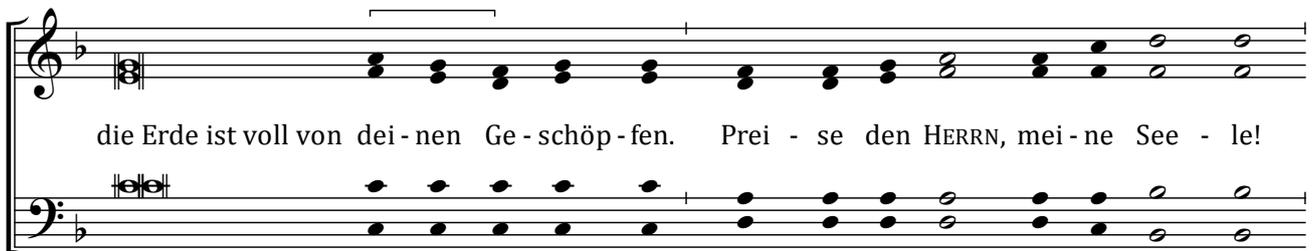
*Kv*



und Pflanzen für den A - cker - bau des Men - schen.

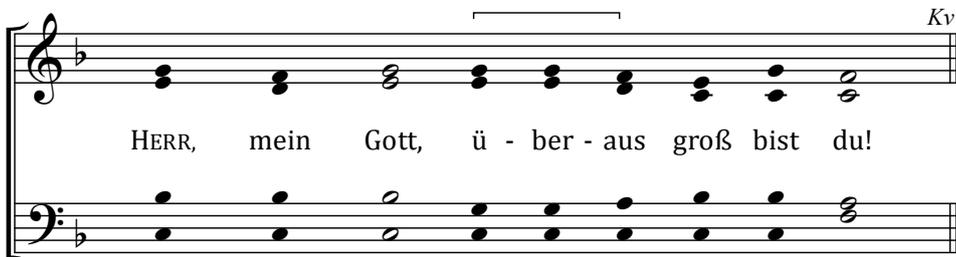


5. Wie zahlreich sind deine Wer - ke, HERR, sie alle hast du mit Weis - heit ge - macht,



die Erde ist voll von dei - nen Ge - schöp - fen. Prei - se den HERRN, mei - ne See - le!

*Kv*



HERR, mein Gott, ü - ber - aus groß bist du!